

Verstehen von Negation

AUFGABE 8
 TestleiterIn: Guck mal, hier ist eine Ente und ein See.
 Handpuppe: Die Ente schwimmt nicht.
 TestleiterIn: Stimmt das?
 Antwort des Kindes: Des stimmt nicht. (legt Karte zur Seite)

Stimmt Stimmt nicht Andere Reaktion

- spontane Antwort:** Nein, (die fliegt)/Die schwimmt nicht.
nach Testfrage: Ja/Die Ente läuft hier.
- spontane Antwort:** Doch./Die schwimmt.
nach Testfrage: Nein/Das stimmt nicht.
- z.B. Die macht quak.

AUFGABE 9
 TestleiterIn: Guck mal, hier ist ein kleiner Junge.
 Handpuppe: Der Junge weint nicht.
 TestleiterIn: Stimmt das?
 Antwort des Kindes: Doch! (legt Karte zur Seite)

Stimmt Stimmt nicht Andere Reaktion

- spontane Antwort:** Der weint nicht.
nach Testfrage: Ja/Richtig/Stimmt.
- spontane Antwort:** Doch, (der weint)/Der weint.
nach Testfrage: Nein/Falsch/Stimmt nicht.
- z.B. Des weiß ich nicht./ Hat kein Luftballon mehr.

SUMME der richtigen Antworten
 (grau unter legte Felder)

Rohwert (max. 12): 10

Testergebnisse

	Rohwert	T-Wert	Prozent-rang	Förder-bedarf
VB – Verstehen der Verbbedeutung				
WF – Verstehen von w-Fragen				
NEG – Verstehen von Negation	10	46	34,5	X

SUMME der richtigen Antworten
 für zutreffende Negative (2,3,6,11,12): 4

SUMME der richtigen Antworten
 für nicht zutreffende Negative (1,4,5,7,9,10): 6

Weniger als 5? FÖRDERBEDARF

Weniger als 5? FÖRDERBEDARF

Protokollierung

Notieren Sie wörtliche oder nicht wörtliche Antworten des Kindes im Protokollbogen und ordnen diese Antworten später zu.

Wichtig bei der Bewertung:

1. Hat das Kind eine spontane Antwort direkt nach dem Testsatz geäußert?
2. Hat das Kind auf die Testfrage „Stimmt das?“ reagiert? (Daumenregel hier: jede positive Reaktion = „Stimmt“, jede negative Reaktion = „Stimmt nicht“)

ⓘ Orientieren Sie sich bei der Zuordnung der Antworten an der Tabelle mit Auswertungshinweisen im Manual (S. 56).

Summenbildung und Rohwerte

- Zählen Sie alle richtigen Antworten (= Rohwert).
- Übertragen Sie den Rohwert auf das Deckblatt des Protokollbogens.

T-Werte

- Lesen Sie die T-Werte mithilfe der Rohwerte in den ⓘ Tabellen auf S.122/123 (für DaZ) ab. Achten Sie auf Alter und Kontaktzeit!
- Die T-Werte für DaM finden Sie in den ⓘ Tabellen auf S.132.

ⓘ T-Werte > 40: das Kind ist normal entwickelt und kann von Sprachförderung profitieren.

ⓘ Die Prozentränge können Sie auf S.138 ablesen.

Förderableitung

- Zählen Sie die richtigen Antworten für die zutreffenden und die nicht zutreffenden Negative.

ⓘ Tipp: Streichen Sie die falsch beantworteten Aufgaben in den Klammern durch und zählen die übrigen zusammen.

- Tragen Sie die Summen in die entsprechenden Felder ein.
- Werden bestimmte Werte unterschritten, besteht Förderbedarf.